

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 2. Sonnabend, den 2. Juli 1825.

Börse in Leipzig,  
am 1. Juli 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.	Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138½	—	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—	—	
do.	2 Mt.	137½	—	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½	—	
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	—	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	13½	—	
do.	2 Mt.	100	—	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	13½	—	
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	—	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	12½	—	
do.	2 Mt.	104½	—	—	Species.....	—	1½	—	
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	—	—	Verl. { Preuss. Courant.....	102½	—	—	
do.	2 Mt.	109½	—	—	{ Cassenbillets.....	—	100g	—	
Breslau in Ct.....	k. S.	103	—	—	Gold p. M. fein-cölln.....	—	—	—	
do.	2 Mt.	104	—	—	Silber 18löh. u. dar. do.....	—	—	—	
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	—	—	do. niederhaltig... do.....	—	—	—	
do.	2 Mt.	—	—	—					
Hamburg in Banco.....	k. S.	145½	—	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—	—	
do.	2 Mt.	144½	—	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	133½	—	—	
London p. L. st.....	2 Mt.	—	—	—	Actien der Wiener Bank.....	1215	—	—	
do.	3 Mt.	6. 11½	—	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	97	—	—	
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	78½	—	K. pr. Stagts-Schuld-Scheine	—	—	—	
do.	2 Mt.	—	—	—	à 4½ in preuss. Ct.....	91½	—	—	
do.	3 Mt.	78	—	—	Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—	—	
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½	—	—					
do.	2 Mt.	100	—	—					
do.	3 Mt.	99½	—	—					

Eine Blume zur Weihe des heutigen Festes.

Liebe weiht dem, was ihr theuer ist, oft auch Blumen, als ihre Sinnbilder, und zugleich als Sinnbilder des ihr verschwiegeren Sinnes der Freundschaft und Treue. Zu solcher Weihe scheint das heutige Fest in mehr

als einem Betracht aufzufordern. Zwar schreibt sich sein Ursprung aus einer Zeit her, wo die äußere Verfassung der christlichen Kirche ein sehr unfreundliches Bild darbot. Urban VI. und Clemens VII. machten sich den päpstlichen Stuhl streitig. Der erste ordnete im J. 1389 das Fest der Heimsuchung Maria's an, um sich die Gnade der Jungfrau wider seinen Ge-

genpapst zu erwerben, oder, wie man sich darüber ausdrückte, um den Trost Maria's für die Kirche zu erfliehen. Aber allgemein war damals die Feier dieses Festes noch nicht, auch selbst da noch nicht, als Urbans Nachfolger, Bonifacius IX. dasselbe 1390 bestätigt hatte. Erst die Kirchenversammlung zu Basel 1441 beschloß die allgemeine Feier desselben. Als in der Folge, seit 1453, die christlichen Staaten von den Türken bedroht wurden, fand man für gut, dieses Fest in der Absicht zu bestätigen, daß an demselben Maria gebeten werden sollte, sie möchte mit ihren Füßen die Feinde der Christen, die Türken, treten, wie sie einst auf Judas's Gebirge getreten. Mit allem Recht vergessen wir jetzt seinen, in der Ansicht der Vorzeit gegründeten Ursprung, der für uns nur noch ein historisches Interesse hat, und uns zu so manchen Gedanken über die Veränderung der Ansichten in verschiedenen Zeitaltern, Veranlassung geben kann. Wenn christliche Religionslehrer aller Konfessionen auch an diesem Feste Gelegenheit nehmen, ihre Zuhörer in den kirchlichen Versammlungen an solche reuigtöse Wahrheiten zu erinnern, welche dem Zwecke der Andacht und Erbauung entsprechen; so erlaubt sich das Tageblatt, dagegen Veranlassung zu nehmen, die Weihe einer Festblume zur Verschönerung des häuslichen und bürgerlichen Lebens freundlich anzudeuten, welche mit diesem Feste in naher Verührung zu stehen scheint. Schon in der ältern Blumen-sprache galt die Rose auch als Sinnbild der Treue. Welche Jahreszeit erinnerte aber wohl mehr daran, als die gegenwärtige festliche Zeit, da unsere Gärten, besonders durch diese Sinnbilder der Liebe und Treue verschönert, im herrlichsten und, in diesem Jahre zumal, im reichsten Blumenschmucke prangen, und die

Natur gleichsam ihr Rosenfest feiert? Unter dem Blüthenduffte dieser Sinnbilder der Liebe und Treue wird sich daher das fühlende Gemüth auch an dem heutigen Feste, welches sich nicht nur an das Abschiedsfest der ersten Hälfte des Jahres so nahe anschließt, und daher auch den Gedanken an Trennung und Abschied weckt, sondern auch als kirchliches Fest dem Andenken an die treue Freundschaft zweier edlen weiblichen Seelen der frommen Vorwelt geweiht ist, erweckt fühlen, diesen Sinn in sich zu beleben. Und so wird Liebe und Treue die kommenden Tage des Jahres allen Gliedern der Familienkreise, welche die Weihe dieser Festblume mit redlichem Sinne an diesem Tage erneuten, mit lieblichen Blüthen und Kränzen der Häuslichkeit verschönern. So wird, in freundlicher Erinnerung an diese Weihe, Liebe und Treue die Herzen aller Bürger an Gesetz und Obrigkeit, an Wohnort und Vaterland, an Mitbürger und Mitbewohner, mit ihrem Rosenbande inniger und fester anschließen.

D.

### G o t t e s d i e n s t.

Am fünften Sonntage nach Trinit. predigen:  
zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Wesp. : M. Sieghardt,  
zu St. Nicolaus: Früh : D. Bauer,  
Mitt. : M. Siegel,  
Wesp. : Link,  
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,  
Wesp. : Gesell,  
zu St. Petrus: Früh : M. Petrinus,  
Wesp. : M. Röbe,  
zu St. Paulus: Früh : M. Krüger,  
Wesp. : M. Lechner,  
zu St. Johannis: Früh : Paulack,

zu St. Georgen: Fröh Hr. M. Hänsel,  
Besp. Betstunde u. Examen,  
zu St. Jacob: Fröh = M. Schramm,  
Katechese in der Freischule: Hr. M. Plato,  
reform. Gemeinde: Fröh Hr. Past. Blas.

W o c h e n e r:

Herr M. Müdel und Herr M. Klinkhardt.

Montag Hr. M. Müdel,  
Dienstag = M. Echorius,  
Mittwoch = M. Scheubner,  
Donnerstag = M. Schädlich, aus Mag-  
deborn,  
Freitag = Schulz.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der  
Nikolaikirche:

Kantate: „Herr, unser Herrscher ic.“ von  
Schade.

Dr. K. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten Juli, auf höchstes Begehren: Rubezahl.

Sonntag, den 3ten: Fluch und Segen. Hierauf: die sieben Mädchen in  
Uniform.

Mittwoch, den 6ten, zum ersten Male: die Steckenpferde, Lustspiel von Wolff.

Freitag, den 8ten: Fiesko, Herr Becker, vom Hoftheater zu Darmstadt, Fiesko, als  
Gastrolle.

Sonntag, den 10ten: die Schachmaschine. Herr Becker, Karl Ruf.

### V e r s t e i g e r u n g.

Es soll auf künftigen 4ten Juli, Vormittags um 9 Uhr, auf hiesigem Börsen-Saale eine  
bedeutende Parthie Champagner-Wein (in ganzen und halben Flaschen) der Börsen-Verfassung  
gemäß, gegen baare Zahlung versteigert werden; als welches hierdurch auch öffentlich zur Kennt-  
niß des Publikums gebracht wird. Leipzig, am 22sten Juni 1825.

Die Vorsteher der Börse.

Verkauf. Die längst erwarteten

Mailänder seidenen Castor-Hüte,

empfangen in ganz neuen Façons zu 3 und 3½ Thlr.

Hartwig & Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Cigarrenhalter in Silber,

beim Karten- und Billardspiel sehr anwendbar, à 16 Gr. das Stück, verkaufen

Sellier & Comp.

Fr. Ed. Klepzig, Seifensieder,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum, sowohl in seinem Hause (Peterssteinweg Nr. 814) als  
auch in seiner Bude, Grimma'sche Gasse, an der Ecke der Ritterstraße) unter Versicherung guter  
Waare und reeller Bedienung.

Zu verkaufen ist im Schwan, auf dem Grimma'schen Steinwege, billig, eine gute  
gangbare Wäschrolle, bei J. G. Freyberg.

Zu kaufen gesucht. Es wird ein alter, aber noch brauchbarer Kanonen-Ofen zu kaufen gesucht. Wer solchen abzulassen hat, wird gebeten, es zu melden, bei

J. G. Bischoff, Neuer Kirchhof Nr. 279.

**Vermiethung.** Von nächste Michaeli an, soll vor dem Petersthore der verschlossene Garten an einem Hause, welcher viel tragbare Bäume enthält, an einen Gärtner oder an eine kleine solide Familie billig vermiethet oder verpachtet werden, weil der Eigenthümer ihn nicht mehr selbst bewirthschaften kann. Das Nähere ist bei Hrn. Merseburger, Logis-Bureau an der Peterskirche. Jetztige Zeit ist am besten Kenntniß von dem Garten zu nehmen.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. D. oder Berlin wird gesucht; von wem? ist zu erfragen im Brühl Nr. 422, eine Treppe hoch.

Verloren wurden zur 1sten Classe 61ster Leipziger Lotterie, die Loose 6569,  $\frac{2}{3}$ , 6570,  $\frac{1}{3}$ , vor deren Ankauf gewarnt wird.

### Zehn Thaler Belohnung.

Es ist den 28sten v. M., früh, von der Katharinenstraße an, bis auf den Markt, eine goldene Uhr verloren worden. Wer solche bei dem Goldarbeiter Hrn. K. A. Gehel, Hainstraße Nr. 344, abgibt, erhält obige Belohnung.

### Zhorzettel vom 1. Juli.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Stadthptm. Richter, v. h., v. Dresden	6	Hr. Kfm. Müller, a. Wiestenbrand, v. Raumburg, im weißen Adler	6
Hr. Kfm. Arnold, v. h., v. Dresden	7	Hrn. Kfl. Jähnichen u. Luge, a. Gottbus, v. Raumburg, pass. durch	7
Se. Durchl. Prinz v. Hessen-Cassel, v. Dresdb., pass. durch	8	Eine Estafette von Lügen	8
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	5	Die Frankfurter reitende Post	4
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Regier.-Präsident v. Brenn, v. Merseburg, im Hotel de Saxe	9
Hr. Kfm. Brechtel, a. Aachen, v. Dresdb., p. d.	9	Hr. Kfm. Plaut, v. Nordhausen, in St. Hamburg	12
Hr. Fabr. London, v. Warschau, pass. durch	10	Nachmittag.	
Halle'sches Thor. U.		Halle'sches Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Ruprecht, a. Köthen, im Weinsaf	5	Hr. Kfm. Brügern, v. Iserloh, im gr. Blumenb.	1
Hr. Oberlandger.-Rath Müller, a. Prenzlau, im Hotel de Saxe	6	Hrn. Kfl. Puttgieser u. Gebr. Barnhagen, v. Dortmund, pass. durch	1
Hr. Maj. v. Normann u. Lieuten. v. d. Milde, in Herzogl. Braunschw. Dienst., v. Braunschweig, im Hotel de Baviere	7	Hrn. Kfl. Triebel, Kuehn, Victor und Comnig, a. Schleusingen, Schmalkalden, Dessau und Berlin, v. Raumburg, pass. durch	2
Hr. Kfm. Birchall, a. Hamburg, im H. de Bav.	8	Petersthor. U.	
Hr. Oberst-Lieut. v. Harling, in Königl. Hannov. Dienst., D., v. Hannover, in Stadt Berlin	8	Vormittag.	
Die Berliner Gilpost	9	Hrn. Kfl. Albrecht u. Riesner, v. Nürnberg, p. d.	9
Vormittag.		Hr. Kfm. Schieferdecker, v. Zeitz, im dt. Hof	10
Die Hamburger reitende Post	6	Nachmittag.	
Eine Estafette von Delitzsch	8	Hr. Kfm. Zick, v. Nürnberg, pass. durch	2
Nachmittag.		Hospitalthor. U.	
Hr. Hospostmstr. Ritter, a. Wien, v. Berlin, im Hotel de Saxe	1	Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	5
		Die Altenburger fahrende Post	7
		Nachmittag.	
		Hr. Geh. Rath Graf v. Wallwig, a. Schweiderts-hayn, v. Grimma, im gr. Schilde	3